

Hausgottesdienst Am Christkönigssonntag



Bild: © Sarah Frank (www.pfarrbriefservice.de)

Material:

- Eine Decke für die Mitte*
- Kerze*
- Ein Feuerzeug*

Hinweise zur Vorbereitung

- Ein Tisch, um den sich die Familie versammelt, wird nach Möglichkeit gestaltet: Tischdecke, Blumen, eine Kerze, ein Kreuz.....
- Falls Sie ein eigenes Gebetbuch haben, legen Sie es bereit.
- Suchen Sie die Lieder aus, die Sie gerne singen und fügen sie in den Gottesdienst ein. Vielleicht spielt in der Familie auch jemand ein Instrument und trägt so zur „musikalischen Gestaltung“ bei.
- Verteilen Sie die Texte, vielleicht können die Kinder auch einen Text übernehmen.
- Wenn ihnen der Gottesdienst zu lang erscheint, können Sie ja ganz nach Belieben kürzen.

Eröffnung

Beginnen wir diesen Gottesdienst, indem wir das Kreuzzeichen machen und gemeinsam sprechen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung in den Gottesdienst

Heute feiern wir den Christkönigssonntag. Das ist in der Kirche der letzte Sonntag im Jahreskreis. Am nächsten Sonntag, am 1. Advent beginnt in der Kirche ein neues Kirchenjahr.

Wie stellst du dir einen König vor? *(Die Gottesdienstteilnehmer können sich austauschen oder es wird der Text gelesen.)*

Ein König hat eine Krone und ein Zepter, er ist mit einem schönen Königsmantel bekleidet, sitzt auf einem Thron und wohnt in einem Schloss

Heute feiern wir, dass Jesus unser König ist. Aber als er in Israel lebte, hat er nie ausgesehen wie ein König. Jesus war nicht reich und mächtig. Er war auch nie gekleidet wie ein König.

Gebet

Guter Gott durch deinen Sohn Jesus Christus können wir lernen, worauf es in unserem Leben ankommt. Er hat als einfacher Mensch gelebt und den Menschen von dir erzählt. So wollen auch wir seine Worte hören und ihm nachfolgen. Darum bitten wir durch Christus unsern König und Herrn. Amen.

Evangelium (Matthäus 25,31-36)

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie

der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Oder

Das Evangelium in leichter Sprache

Jesus erklärt, wie wichtig für ihn die armen Menschen sind.

Jesus hat seine Freunde sehr lieb.

Jesus hat alle Menschen sehr lieb.

Jesus hat vor allem die Menschen lieb, die Hunger haben.

Oder Durst.

Oder krank sind.

Oder frieren.

Oder im Gefängnis sind.

Oder im Krieg leben.

Oder ein kaputtes Haus haben.

Oder in ein anderes Land flüchten müssen.

Jesus möchte, dass alle diese Menschen Hilfe bekommen.

Und glücklich werden.

Und froh leben können.

Jesus möchte, dass seine Freunde sich um die armen Menschen kümmern.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Das Wichtigste im Leben ist, dass ihr euch um all diese Menschen kümmert.

– Wenn Menschen hungrig sind:

Sollt ihr den Menschen zu essen geben.

– Wenn Menschen durstig sind:

Sollt ihr den Menschen zu trinken geben.

– Wenn Menschen krank sind:

Sollt ihr sie pflegen.

– Wenn das Haus kaputt ist:

Sollt ihr dafür sorgen, dass die Leute eine Wohnung bekommen.

– Wenn einer kaputte Sachen hat:

Sollt ihr neue Sachen zum Anziehen geben.

– Wenn bei euch ein Gefängnis ist:

Sollt ihr die Leute im Gefängnis besuchen.

Jesus sagte:

Ihr wollt alles für mich tun.

Ihr wollt euch um mich kümmern.

Aber ich selber brauche nichts.

Ich brauche nur, dass ihr euch um die armen Menschen kümmert.

Wenn ihr euch um die armen Menschen kümmert, dann kümmert ihr euch um mich.

Jesus sagte:

Am Ende von eurem Leben treffen wir uns.

Dann frage ich euch:

– War bei euch einer und hatte Hunger?

Habt ihr ihm was zu essen gegeben?

Ich war das und hatte Hunger.

– War bei euch einer und hatte Durst?

Habt ihr ihm zu trinken gegeben?

Ich war das und hatte Durst.

– War bei euch einer krank?

Habt ihr ihn gepflegt?

Ich war der, der krank war.

– War bei euch einer und hatte keine Wohnung?

Habt ihr eine Wohnung besorgt?

Ich war das und hatte keine Wohnung.

– War bei euch einer und hatte nichts zum Anziehen?

Habt ihr ihm etwas zum Anziehen gegeben?

Ich war das und hatte nichts zum Anziehen.

– War bei euch ein Gefängnis?

Habt ihr die Leute im Gefängnis besucht?

Ich war im Gefängnis.

Wenn ich das sage, wundert ihr euch.

Dann staunt ihr alle und sagt:

Warst du das immer?

Das haben wir gar nicht gemerkt.

Dann seid ihr froh, wenn ihr den Leuten etwas zu essen gegeben habt.
Oder zum Trinken.
Oder zum Anziehen.
Oder eine neue Wohnung.
Oder wenn ihr die Kranken gepflegt habt.
Oder die Leute im Gefängnis besucht habt.
Wenn ihr das getan habt, lade ich euch zu einem großen Fest ein.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

Impulse

Jesus sagt: Was ihr dem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan. Jesus ist immer bei den Menschen gewesen, die in Not waren. Er hat denen geholfen, die Hilfe brauchten. Er ist ein König der Liebe. Wenn wir ihm folgen wollen, müssen auch wir einander helfen und füreinander da sein. Jede kleine gute Tat erfreut Gott.

Es hat schon viele Könige gegeben, gute und schlechte, aber einen König, für den die kleinen, geringen Menschen so wichtig sind, den gab es noch nie. Jesus ist ein ganz besonderer König, ihm wollen wir nachfolgen.

Fürbitten

Jesus spricht. Was ihr dem Geringsten tut, das habt ihr mir getan. Wir bitten Jesus um seine Hilfe

- Für alle Menschen, die Hunger haben, hilf uns, ihren Hunger zu stillen. Guter Gott A: Wir bitten dich erhöre uns.
- Für alle Menschen, die Durst haben, hilf uns, ihren Durst zu löschen. Guter Gott
- Für alle Menschen, die fremd und obdachlos sind, hilf uns, ihnen Heimat zu geben. Guter Gott.
- Für alle Menschen, die krank sind, lass uns ihnen beistehen. Guter Gott.

– *Wer möchte, kann eine eigene Fürbitte sprechen*

Vater unser

Nun wollen wir das Gebet sprechen, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr begleitet uns auf allen unseren Wegen, er bleibt mit seinem Segen immer bei uns. Er beschützt uns und lässt uns nie allein.

So segne und behüte uns der gute und barmherzige Gott, (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen